

von Characeen, oder die Hälfte der deutschen Arten aufgeführt worden sind.

Die Charen sind in Siebenbürgen so häufig, dass man fast keine Lacke findet, wo nicht eine oder mehrere Arten anzutreffen wären, und sie üben hier einen mächtigen Einfluss auf die Veränderung der Erdrinde aus.

Fossile Charen.

In der ausgedehnten Tertiärgruppe Siebenbürgens, welche die centrale Hügelkette dieses Landes bildet, kommen in einem Kreidemergel Carpolithen vor, welche untergegangenen Charen angehörten und mit denen, welche Brongniart *Mém. du Mus. d'hist. nat. tom. VIII* bestimmt hat, in der Form zwar übereinstimmen, in der Zahl der Windungen aber abweichen, indem die siebenbürgischen 12—14 Windungen zeigen, so dass, wenn auch die gegenwärtigen siebenbürgischen Charen von den in den andern Floren bekannten nicht specifisch verschieden sind, die untergegangenen oder urweltlichen von den bekannten abzuweichen scheinen. Es kommen diese Charenfrüchte oft wenige Schuh, oft mehrere Klafter unter der Dammerde vor, in einem mürben Kreidemergel mit Blättern und Stengeln von lebenden Pflanzen, z. B. Gräsern untermengt vor. Zuerst wurde ich durch Herrn Ackner jun. auf diese Gebilde aufmerksam gemacht, welcher dieselben am Wege nach Leschkirch entdeckte, und mir freundlich mittheilte. Später habe ich diese Charenfrüchte an mehreren Stellen beobachtet. Das Vorkommen dieser fossilen Charenfrüchte in Siebenbürgen ist insofern merkwürdig, als man bis jetzt ähnliche Gebilde nur in Frankreich und in Thüringen beobachtet hat.

Sehr bedaure ich, diese Carpolithen nicht speciell bestimmen zu können, weil ich gegenwärtig keine besitze. Die von Herrn Ackner junior gesammelten Exemplare befinden sich im Bruckenthal'schen Museum zu Hermannstadt.

Wien, am 6. Juli 1837.

Botanische Excursion in die Central-Karpathen.

Von B. v. Uechtritz.

(Fortsetzung.)

Eine Excursion in den Laibitzer Wald hatte geringeren Erfolg, da sie zu spät am Tage angestellt wurde. Am Wege von Kásmark nach Laibitz sammelten wir *Epilobium hirsutum*, *Salvia verticillata*, *Artemisia scoparia*, *Cirsium rivulare*. In Laibitz (Lubica) war *Malva crispa* verwildert, sodann *Lepidium Draba*. An dem Bache hinter dem Städtchen *Glyceria aquatica* und *Asperula Aparine* Schott und zwar in der Form, wie sie häufig an den Ufern der Zwittawa bei Brünn vorkommt. Dem scharfsichtigen Wahleuberg ist diese Pflanze, welche auch am Poprad weiter aufwärts von Kásmark und an der Waag bis Sz. Miklós häufig vorkommt, entgangen. Im Kiese des

erwähnten Baches kam *Myricaria germanica* zahlreich vor. Hinter Laibitz gegen die mit Wald bedeckten Höhen zu: *Euphorbia exigua*, *Potentilla canescens*, *Asperula cynanchica*, *Bupleurum falcatum*, *Lonicera Xylosteum*, *Scrophularia Scopoliï* etc. Im Bergwalde: *LasERPitium latifolium*, *Cirsium Erisithales*, *Pleurospermum*, *Lonicera nigra*, *Xylosteum*, *Gentiana axillaris*, *asclepiadea*, *Vinca minor*, *Veratrum Lobelianum*, *Geranium pharum*, *Neottia*, *Bupleurum longifolium*, *Cytisus biflorus*, *Ribes alpinum*, *Lilium Martagon*, *Myrrhis odorata*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Rosa alpina*, *Atragene alpina*, *Scrophularia Scopoliï*. In Kasmark wachsen häufig *Atriplex nitens*, *Glyceria aquatica*, *Cucubalus baccifer* und *Artemisia scoparia*.

Eine Excursion in die Belsar Alpen, den östlichen Theil des Tatra-Gebirges, lieferte trotz der sehr schlechten Witterung doch eine ziemliche Anzahl seltener Pflanzen. Nachdem wir uns in Rox mit einem Führer versehen hatten, bestiegen wir zuerst durch den Schachtengrund das von Wahlenberg so gerühmte Drechselhäuschen, ein Kesselthal an der Südwestseite des Stirnbergs. Im Schachtengrund war die *Cimicifuga foetida* gemein, ausserdem *Polemonium caeruleum*, *Stachys alpina*, *Blitum Bonus Henricus!* *Euphorbia amygdaloides*, *Ciparissias*, *Sedum purpureum*, *Alsine laricifolia*, *Epilobium origanifolium*, *Cortusa Matthioli*. Im Drechselhäuschen sammelten wir: *Bupleurum ranunculoides*, *longifolium*, *Pleurospermum austriacum*, *Carex sempervirens*, *ornithopoda*, *glauca* β *alpina*, *Primula longiflora* (auf nassen Felsen und Triften, doch leider schon verblüht). *Alsine verna*, *recurva*, *laricifolia*, *Erigeron alpinus*, *Aster alpinus*, *Phaca frigida*, *Oxytropis campestris* (in grosser Menge an den höchsten Felsen), *Aspidium lobatum*, *Loucheitis*, *Gypsophila repens*, *Androsace lactea*, *villosa*, *Cineraria capitata* W h b g. *Hieracium alpinum*, *villosum*, *auranticum*, *prenanthoides*, *Lilium Martagon*, *Listera ovata*, *Cotoneaster*, *Gentiana nivalis*, *verna* β *angulosa*, *acaulis*, *Anthyllis vulneraria* β *alpestris*, *Sedum atratum*, *rubens*, *purpureum*, *Linum alpinum* β *montanum*, *Crepis Jacquini*, *grandiflora*, *Pedicularis verticillata*, *Macquetii*, *Euphorbia Cyparissias* (an den höchsten Felsen), *Aquilegia vulgaris*, *Leontopodium*, *Leontodon pyrenaeus*, *Atragene alpina*, *LasERPitium latifolium*, *Festuca varia* H o st., *Poa caesia*, *Carex capillaris*, *Cerintho alpina* Kit. (*quinquemaculata* Wahlenbg.), *Centaurea montana* L., *Kotschyana* Heuffl., *Vicia sylvatica*, *Arabis hirsuta*, *bellidifolia*, *alpina*, *ciliata*, *Veronica saxatilis*, *Draba aizoides*, *tomentosa*, *Rhodiola rosea*, *Pinguicula alpina*, *Phleum Michellii*, *Agrostis rupestris*, *Avena versicolor*, *alpestris*, *carpathica*, *Allium fallax*, *sibiricum*, *Dianthus plumarius* β W h b g., *Crepis succisaefolia* α *mollis*, *Orchis globosa*, *Cirsium Eriophorum*, *heterophyllum*, *Anemone narcissiflora*, *Carduus defloratus*, *Erysimum helveticum*, *Apargia alpina*, *Cerastium alpinum*, *Sempervivum soboliferum*, *Potentilla aurea*, *salzburgensis*, *Biscutella laetigata*, *Stachys alpina*, *Geranium phenum*, *sylvaticum*, *Kernera saxatilis*, *Trifolium badium*, *Galeopsis versicolor* und das seltene *Comioselinum Fischeri* W g r. Von dem fortwährenden Regen ganz durchnässt, kamen wir noch vor Einbruch der Nacht im Kasmarker Koscher an, wo wir an einem mächtigen

Feuer bald unsere Kleidungsstücke trockneten und daselbst die Nacht auf der blossen Erde liegend zubrachten. Am frühen Morgen brachen wir vom Koschar auf und besuchten zuerst den weissen See. Auf Moorgrund unter dem Krummholz erfreute uns die schöne *Gentiana frigida* Haenke, welche wir zwar schon auf dem Pisna, aber noch nicht in Blüthe gefunden hatten. Am Bache, welcher den Ausfluss des See's bildet, bekleidete *Rhodiola rosea* die Steine. In der nächsten Umgegend des See's sammelten wir *Ranunculus rutae-folius*, *Carex firma*, *Cherleria sedoides*, *Leontodon pyrenaicus*, *Saxifraga ajugaeifolia* W. & A., *aizoides*, *muscoides*, *Geum montanum*, *Veronica aphilla*, *Silene acaulis*, *Gentiana nivialis*, *glacialis*, *Helianthemum oelandicum* & *alpestre*, *Androsace villosa*, *Sedum atratum*, *rubens*, *Alsine laricifolia*, *Arenaria ciliata*, *Bartsia alpina*, *Pedicularis verticillata*, *versicolor*. Von hier erstiegen wir den Sattel, welcher den Durlberg mit der Weissenseespitze verbindet, und fanden nicht weit vom See wieder das seltene *Geum inclinatum* und zwar in ziemlicher Anzahl. Bei der Besteigung des Durlberges sammelten wir *Gaya simplex* in Menge, *Ranunculus Thora*, *alpestris*, *Chamaeorchis alpina*, *Anemone narcissiflora*, *alpina*, *Campanula alpina*, *Meum Mutellina*, *Cherleria sedoides*, *Pedicularis versicolor*, *verticillata*, *Dryas*, *Saxifraga caesia*, *Hutschinsia alpina*, *Pedicularis Haquetii*, *Draba aizoides*, *Gentiana glacialis*, *Diantus glacialis*, *Cerastium alpinum*, *Salix reticulata*, *retusa*, *Carex frigida*. Der gegenüber liegende Thörrichtergera bot uns das *Cineraria capitata*, *Pedicularis versicolor*, *Haquetii*, *verticillata*, *Veronica aphilla*, *saxatilis*, *Hutschinsia alpina*, *Biscutella laevigata*, *Helianthemum oelandicum*, *Juncus trifidus*, *Sedum atratum*, *Sesleria disticha*, *Gnaphalium carpathicum*, *Semprevivum montanum*, *Cerastium alpinum*, *Bupleurum longifolium*, *Phaca astragalina* DC. Der Besuch der Leithen, der der Hauptzweck der ganzen Excursion war, wurde uns durch das inzwischen eingetretene schlechte Wetter vereitelt, überdiess waren unsere Pflanzenbüchsen schon so sehr angefüllt, dass wir unmöglich mehr sammeln konnten. Deshalb traten wir schleunigst den Rückzug an und trafen am Abend wohlbehalten wieder in Kasmark ein.

(Fortsetzung folgt.)

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Monatsversammlung des zoologisch-botanischen Vereines am 7. October ersuchte A. Senoner, im Auftrage des Vereines mit einem Literaturbericht der österreichischen Zoologie und Botanik von den Jahren 1854—1856 beschäftigt, theils um Nachträge und Verbesserungen des Literaturberichtes von 1850—1853, theils um Beiträge seltener und wenig zugänglicher oder leicht zu übersehender literarischer Publicationen für den neuen Bericht. Die wissenschaftlichen Vorträge begann H. W. Reichardt, indem er darauf aufmerksam machte, dass *Struthiopteris germanica* W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): At. Uechtritz R. v.

Artikel/Article: Botanische Excursion in die
Central-Karpathen. 368-370